



Pädagogische Hochschule Tirol  
Zukunft mit Bildung



# inhouse

## **INHOUSE<sup>plus</sup>-Programm 2021/22**

für Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen (KBBE)

FÜR DAS TEAM – FÜR DIE BILDUNGSEINRICHTUNG – FÜR DIE BILDUNGSREGION

# plus

[www.ph-tirol.ac.at](http://www.ph-tirol.ac.at)

## Regionale und standortbezogene Fortbildungsangebote INHOUSE<sup>plus</sup> FÜR DAS TEAM – FÜR DIE BILDUNGSEINRICHTUNG – FÜR DIE BILDUNGSREGION

Elementarpädagogische Einrichtungen haben die fortlaufende Aufgabe, einrichtungsspezifische Konzepte zu entwickeln und diese in die pädagogische Arbeit zu implementieren. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen bedarfsorientierte, zeitgemäße Fortbildung bottom-up zu organisieren und durchzuführen.

Standortbezogene Fortbildungsangebote (INHOUSE) stehen in einem klaren Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung des Standortes und sind eine besondere Form der beruflichen Fortbildung mit einem breiten Themenangebot, das für die Entwicklung elementarpädagogischer Einrichtungen relevant ist. Die Angebote werden nach der Anmeldung gemeinsam mit den jeweiligen Lehrbeauftragten individuell auf die Bedürfnisse und Erwartungen der KBBE abgestimmt. Teams haben so die Möglichkeit, sich gemeinsam auf einen Prozess einzulassen, eigene Ressourcen zu nutzen und Konzepte anschlussfähig an die jeweiligen Praxisbedingungen zu entwickeln.

Das vorliegende INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebot ist an eine spezielle didaktisch-methodische Umsetzung gebunden: INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebote sind **IMMER** mehrteilig und finden über einen längeren Zeitraum statt. Sie zeichnen sich nach einer Input-Phase durch Umsetzungs- und Reflexionsphasen aus, in denen Sie unmittelbar die Themen in die Praxis umsetzen und Ihre Erfahrungen begleitet reflektieren können. Dies ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit der Thematik und erste konkrete Schritte eines Transfers in die Praxis. Sie sind folgendermaßen aufgebaut:

### Baukasten

Das Thema wird in drei aufeinander bezogenen Teilen behandelt:

- \* Inputphase (mind. 4 UE)
- \* Erprobungs-/Anwendungsphase im beruflichen Alltag
- \* Reflexionsphase (mind. 4 UE)

Link zum Anmeldeformular – Anmeldung bis 30.05.2021:  
[http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus\\_anmeldung](http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus_anmeldung)

Mit Ihrer Anmeldung zur INHOUSE<sup>plus</sup>-Veranstaltung buchen Sie verbindlich diese mehrteilige Form der Fortbildung.

Informationen zu allgemeinen Fragen:

Sabine Coser  
[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

Daniela Klingler  
[daniela.klingler@ph-tirol.ac.at](mailto:daniela.klingler@ph-tirol.ac.at)

Termine:

bis	Was?	Wer?
30.05.21	Anmeldeschluss für INHOUSE <sup>plus</sup> -Veranstaltungen 2021/22	Leiter:innen der KBBE
02.07.21	Terminkoordination und konkrete Veranstaltungsplanung	Leiter:innen der KBBE und Lehrbeauftragte, (Mitarbeiter:innen der PHT)

Die Veranstaltungen können dann bereits ab September starten.



Zur Ansicht des  
INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebotes  
für Smartphones



## Schritte zur Durchführung einer INHOUSE<sup>plus</sup>-Fortbildung:

### ANTRAGSTELLUNG:

- Ein INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebot kann ausschließlich von Leiter:innen beantragt werden. Die antragstellende Person hat zugleich die Seminarleitung der Veranstaltung und ist damit für die organisatorischen und administrativen Erfordernisse zuständig. Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der jeweiligen Einrichtung statt.
- Zur Teilnahme an einem INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebot müssen alle Personen im System PH-Online der Pädagogischen Hochschule Tirol inskribiert sein.
- Für die Themenwahl steht der vorliegende Themenkatalog für 2021/22 zur Verfügung.
- Pro Studienjahr und Einrichtung kann jeweils ein Antrag zur Durchführung eines INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebotes gestellt werden. Die Anzahl der Genehmigungen richten sich nach Maßgabe der vorhandenen Budgetmittel. Sollten nicht alle Anträge aus Ressourcengründen genehmigt werden können, so werden vor allem jene Einrichtungen berücksichtigt, bei denen die Durchführung der letzten Fortbildung länger zurückliegt.

### PLANUNG:

- Die zuständige Mitarbeiterin der PHT setzt sich nach dem Ende der Antragsfrist mit der jeweiligen Leitung der KBBE in Verbindung und vermittelt den Kontakt zum\* zur vorgesehenen Lehrbeauftragten. Diese\*r wurde von uns bereits im Vorfeld über alle wichtigen Details zur Umsetzung des INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebotes informiert.
- Zur definitiven Planung der Fortbildungen tritt die KBBE-Leitung mit der\* dem jeweiligen Lehrbeauftragten in Kontakt und stimmt das gebuchte Angebot individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse und Erwartungen der Einrichtung ab.
- Sobald mit der\* dem Lehrbeauftragten des INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebotes alle Details geplant sind, werden diese mittels PHT-Planungsformular dokumentiert und gemeinsam mit der Anmelde-Liste der teilnehmenden Personen an die zuständige Mitarbeiterin der PHT, Sabine Coser, [sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at) übermittelt.
- Nach Übermittlung des vollständig ausgefüllten Planungsformulars und der Anmelde-Liste der teilnehmenden Personen erfolgt die Genehmigung zur Durchführung und die Information darüber per E-Mail von Seiten der PHT.

**Zur Genehmigung und damit zur Finanzierung des INHOUSE<sup>plus</sup>-Angebotes ist die gesicherte Teilnahme von mindestens 15 Personen erforderlich. Die Kooperation mit anderen Einrichtungen im Nahbereich ist möglich und im Sinne der Vernetzung erwünscht.**

### DURCHFÜHRUNG:

- Die INHOUSE<sup>plus</sup>-Fortbildung wird in unserer Datenbank PH-Online angelegt.
- Die teilnehmenden Pädagog:innen und Assistent:innen werden von uns rechtzeitig über PH-Online zu dieser Fortbildung angemeldet, sofern die entsprechende Anmelde-Liste wie vorgesehen an uns übermittelt wurde. Die beantragende Leitung erhält die notwendigen Abrechnungsunterlagen bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail zugesandt.
- Für die Organisation eines INHOUSE<sup>plus</sup>-Seminars kann kein Leitungshonorar verrechnet werden. Ebenso können keine Kosten für Räumlichkeiten und etwaiges Material verrechnet werden.

### ABRECHNUNG:

Zu den Abrechnungsunterlagen gehören:

- die von den Teilnehmer:innen unterschriebene Anwesenheitsliste im Original
- die von den Lehrbeauftragten unterschriebene Honorarnote
- die von der Leitung (= Seminarleitung) unterschriebene Honorarnote

Für die zeitgerechte und vollständige Rücksendung der Abrechnungsunterlagen zeichnet die antragstellende Leitung der KBBE verantwortlich.

# Sprache

LV-Code: IH+S-01

## Qualitätsmanagement in der elementaren Sprachförderung - ein Sprachkonzept entwickeln oder weiterentwickeln

Wie kann man Kindern eine stärkende und förderliche Sprachumwelt erlebbar machen, die sie in ihrer Gesamtpersönlichkeit unterstützt? Wie kann man Wege und Methoden finden, die den Kindern und den Pädagog:innen selbst Freude im pädagogischen Sprachalltag bringen? In einem begleiteten Prozess wird ein Sprachbildungs- und Sprachförderkonzeptes für ALLE Kinder im Sinne einer ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung, angepasst an die jeweilige Einrichtung und die Ressourcen als und im Team erstellt. Bereits bestehende Sprachkonzepte der Einrichtung können auf ihre Umsetzbarkeit in der Praxis geprüft werden.

### Inhalte:

- \* Sensibilisierung und Bewusstmachung von Sprachbildung und -förderung der eigenen Einrichtung sowie des Umfeldes
- \* Klärung und Zielorientierung
- \* Entwicklung oder Weiterentwicklung eines einrichtungseigenen Sprachkonzeptes
- \* gemeinsamer Ausblick

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+S-03

## Die 5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung für den Kindergarten - Basismodul 1 und 2

Die 5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung sind ein Orientierungsrahmen ergänzend zum sprachlichen Anteil des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Sie lenken den Blick auf die gesamtsprachliche Entwicklung von Kindern ausgehend von der mehrsprachigen Realität in und außerhalb des Kindergartens. In diesem Seminar setzen wir uns mit den ersten zwei Bausteinen auseinander.

### Modul 1: Umgang mit Vielfalt

Kinder erleben – abhängig von ihrer Herkunft, Sprache(n), sozioökonomischen Bedingungen, Prestige und Beruf der Eltern u.v.m. – in der Familie eine Lebenswelt, die sich mehr oder weniger stark von der Realität des Kindergartens und seinen Anforderungen unterscheidet. Somit haben längst nicht alle Kinder Zugang zu Erfahrungen bzw. jenem Wissen, das im Bildungssystem eine Rolle spielt. Wir thematisieren diese Unterschiede und reflektieren, wie die Brücke zwischen der Lebenswelt der Familie und jener der Institution gebaut werden kann.

### Modul 2: Innere Bilder und Konzepte aufbauen

Innere Bilder bzw. gedankliche Konzepte der Welt entstehen, wenn Kinder von Geburt an mit allen Sinnen Erfahrungen sammeln und ihre Umwelt entdecken können. Wenn sie dabei andere Menschen haben, mit denen sie darüber reden können, erwerben sie auch die sprachlichen

Konzepte dazu. In diesem zweiten Modul beschäftigen wir uns damit, wie im Kindergarten Konzepte und innere Bilder aufgebaut werden können, die noch nicht vorhanden sind.

Diese INHOUSE<sup>plus</sup>-Fortbildung ist auf die besondere Situation jedes Kindergartens abgestimmt. Die Institutionen erhalten vorab einen Fragebogen zum Kindergarten generell und besonders zu den sprachlichen Maßnahmen, die bereits stattfinden. Eine von den Referentinnen vorgegebene praktische Beschäftigung mit dem Thema des ersten Moduls bildet die Grundlage und ist die Voraussetzung für das Modul 2.

Aufbauend auf den zwei Basismodulen können im darauffolgenden Fortbildungsjahr die Module 3 und 4 gebucht werden

### Inhalte:

- \* Vielfalt als zentrales Merkmal unserer Gesellschaft
- \* Unterschiede der verschiedenen Lebenswelten reflektieren und Brücken bauen zwischen der Lebenswelt der Familie und jener der Institution
- \* Aufbau innerer Bilder und Konzepte als Basis der Sprachentwicklung
- \* Beispiele für ganzheitliche sprachliche Förderung

10 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+S-02

## Sprachbildung als Teamauftrag - Wo stehen wir gerade?

Im Team Sprache bilden und evaluieren! Zusammen erarbeiten wir Möglichkeiten, wie wir als Pädagog:innen einen Leitfadensatz zur Qualitätssicherung im Bereich Sprache entwickeln und für die Weiterentwicklung der kindlichen Sprachfertigkeiten anwenden können. Wenn ein Team das eigene Interaktionsverhalten mit den Kindern im pädagogischen Alltag als wesentliches Qualitätsmerkmal im Rahmen der Frühen sprachlichen Förderung im Kindergarten erkannt hat, kann es mithilfe von Einschätzungsverfahren, welche die Selbst- und Teamreflexion miteinschließen, genutzt werden, um stetig Optimierungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der pädagogischen Qualität in der sprachlichen Bildung zu bewirken.

### Inhalte:

Die Teilnehmer:innen ...

- \* stärken ihre sprachförderlichen Kompetenzen
- \* lernen Methoden zur Selbst- und Teamreflexion kennen
- \* erarbeiten Weiterentwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich pädagogischer Qualität und sprachlicher Bildung.

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+S-04

## Die 5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung im Kindergarten - Basismodul 3 und 4

Aufbauend auf den Basismodulen 1 und 2 werden zwei weitere Bausteine der umfassenden sprachlichen Bildung im Kindergarten erarbeitet. Die bereits erfolgte Teilnahme an Basismodul 1 und 2 ist daher Voraussetzung.

Modul 3: Mehrsprachigkeit und Sprach(en)bewusstsein

Den Selbstwert von Kindern zu stärken bedeutet, sie mit all ihren mitgebrachten Sprachen und Sprachvarietäten anzunehmen, diese wertzuschätzen und sie auch so oft wie möglich in den Alltag einzubauen. Das wirkt sich nicht nur positiv auf mehrsprachige Kinder und deren Deutscherwerb, sondern auch auf deutsch einsprachige Kinder aus, die dadurch auch ein Sprach(en)bewusstsein aufbauen können. Dass eine gut geförderte Mehrsprachigkeit für Kinder von Vorteil sein kann und ihnen viele weitere, über die jeweiligen Sprachen hinausgehende Fähigkeiten bringt, wurde in wissenschaftlichen Untersuchungen schon viele Male bestätigt.

Modul 4: Deutsch im Netz der 5 Bausteine

Der erfolgreiche Erwerb von Deutsch baut auf den anderen vier Bausteinen auf; d.h. wenn alle Sprachen zugelassen werden, wenn Sprache(n) zum Thema gemacht werden, wenn Deutsch mit allen Sinnen erworben wird und die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse wahrgenommen werden. Wir beschäftigen uns in diesem

Modul mit alltagsintegrierter sowie spezifischer Deutschförderung, mit der Rolle der Pädagog:in als Modell für die Kinder, dem Umgang mit Dialekt und Standarddeutsch sowie dem Aufbau von präliteralen Fertigkeiten/oder: dem Aufbau von bildungssprachlichen Strukturen und Wortschatz in Deutsch.

Diese INHOUSE<sup>plus</sup>-Fortbildung ist auf die besondere Situation jedes Kindergartens abgestimmt. Eine von den Referentinnen vorgegebene praktische Beschäftigung mit dem Thema des dritten Moduls bildet die Grundlage und ist die Voraussetzung für das vierte Modul.

### Inhalte:

- \* Von der eigenen Mehrsprachigkeit zur Mehrsprachigkeit der Kinder
- \* Formen des Einbeziehens verschiedener Sprachen kennen lernen
- \* Förderung des Sprach(en)bewusstseins
- \* Möglichkeiten der alltagsintegrierten Deutschförderung
- \* Aufbau von Bildungssprache

10 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

LV-Code: IH+S-05

## Von der Wahrnehmung zur Sprache - alltagsintegrierte Sprachförderung von 0 - 3 Jahren

Sprache wird vor allem in den täglichen Möglichkeiten des Wahrnehmens, Erlebens und Handelns erschlossen. Wie kann der Alltag als Lernfeld für Sprache gestaltet werden, ohne isolierte Angebote? Wie kann „Sprache“ ganzheitlich unterstützt und gefördert werden und was ist dabei die Rolle der Pädagog:innen? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen des frühkindlichen Spracherwerbs und legen den Fokus dabei auf das alltagsintegrierte Erleben und Erlernen von Sprache.

### Inhalte:

- \* Bedeutung und Voraussetzungen des frühkindlichen Spracherwerbs (Wahrnehmung und Sprache)
- \* Forschendes Lernen in Bezug auf Sprachförderung und -unterstützung
- \* Sprachbaum von Wolfgang Wendlandt
- \* Selbsterfahrung mit unterschiedlichsten sinn-vollen Materialien aus dem Alltag

10 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

LV-Code: IH+S-06

## Kommunikation und Interaktion in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz - gelingende Unterstützung für Kinder mit keiner oder minimaler Sprache und für Kinder im Autismus-Spektrum

In diesem Seminar erhalten Sie einen theoretischen Input zu den vielfältigen Aspekten des TEACCH-Ansatzes und entwickeln ein Verständnis für die Funktion und Unterstützung von kommunikativen Fähigkeiten bei nicht sprechenden Kindern. Es werden Ihnen einfache strukturierte Spielangebote und visuelle Hilfen vorgestellt, die sich individuell auf den jeweiligen Entwicklungsstand einzelner Kinder zuschneiden lassen und sich an den Stärken und Interessen der Kinder orientieren. Diese bieten Unterstützung und Strukturierungshilfen für den pädagogischen Alltag und fördern die unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten.

### Inhalte:

- \* Erste Einführung in den TEACCH – Ansatz
- \* Entwicklung eines Verständnisses, wie Kinder, die nicht sprechen, interagieren und sprachliche Verhaltensweisen entfalten
- \* Notwendigkeit visueller Hilfen zur Förderung der Kommunikation
- \* Strukturierung von Handlungen und Abläufen als Grundlage für Selbstständigkeit und das Empfinden von Sicherheit
- \* Herstellung von Materialien und Spielen
- \* Einsatz im pädagogischen Alltag anhand konkreter Praxisbeispiele

---

14 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

LV-Code: IH+S-07

## Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) - eine Sprache, die Verbindung schafft

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) ist ein Kommunikations- und Konfliktlösungsmodell. Das Konzept ist simpel, jedoch nicht immer leicht. Bei Elterngesprächen eröffnet die GFK im Team und im direkten Austausch mit den Kindern Raum für kooperative und authentische Gespräche und unterstützt mit dem 4-Schritte Modell. Ziel ist es, in Konfliktsituationen wertschätzend und lösungsorientiert kommunizieren und handeln zu können und die Fähigkeit zur Selbstreflexion zu erweitern.

### Inhalte:

- \* Einführung in Theorie und Haltung der Gewaltfreien Kommunikation
- \* Üben mit dem 4-Schritte Modell anhand eigener Praxisbeispiele
- \* Reflexion eigener Kommunikationsmuster
- \* Achtsamkeit für mich und dich
- \* Konfliktlösekompetenz erweitern

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

 LV-Code: IH+S-08

## Kooperation mit mehrsprachigen Eltern

Ein funktionierendes Beziehungsdreieck zwischen Kind, Pädagog:innen und Eltern ist eine gute Ausgangsbasis für den Bildungserfolg des Kindes. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der gesamtsprachlichen kindlichen Entwicklung und deren Unterstützung in der Familie, die eine Grundlage für den Erwerb (prä)literaler Fertigkeiten in allen Sprachen darstellt. Anhand der Broschüre „Sprich mit mir und hör mir zu“ werden wichtige Bausteine der mehrsprachigen Entwicklung erarbeitet und Formate alternativer Elternzusammenarbeit diskutiert. Diese INHOUSE<sup>plus</sup>-Fortbildung ist auf die besondere Situation jedes Kindergartens abgestimmt. Die Institutionen erhalten bereits vorab einen Fragebogen zum Kindergarten generell und besonders zu Elternkooperationen, die bereits stattfinden. Eine von den Referentinnen vorgegebene praktische Beschäftigung mit dem Thema des ersten Halbtages bildet die Grundlage und ist die Voraussetzung für die zweite Einheit.

### Inhalte:

- \* kindliche mehrsprachige Entwicklung
- \* Erfahrungen mit allen Sinnen als Grundlage für Spracherwerb
- \* Möglichkeiten der Unterstützung durch Familie, Kindergarten und Umfeld
- \* Formate für Elternkooperation
- \* spezielle Anforderungen für den Deutscherwerb

10 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

 LV-Code: IH+S-09

## Magie in der Sprache - durch und mit Sprache In-Beziehung-Sein

Die Sprache ist die Verbindung zu den „Anderen“. Wir verwenden Sprache, um unsere Umwelt zu beschreiben und mit anderen Menschen in Begegnung zu kommen. Erziehung, Beziehung und der innere Dialog mit uns selbst bestimmen somit einen Großteil unserer Lebensgestaltung und Lebenswahrnehmung. In diesem Inhouse-Seminar beschäftigen wir uns mit einem positiven Sprachgebrauch, der das Leben erleichtern und mit Freude füllen kann, aber auch über Sprachgebrauch, der verletzen, blockieren oder zerstören kann.

### Inhalte:

- \* Reflexion des eigenen Sprachverhaltens und Spracherlebens
- \* (Sprachliche) Begegnungskultur im Team

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

 LV-Code: IH+S-10

## Mit Kindern im Gespräch: Pädagog:innen-Kind-Interaktion als Motor der Entwicklung

Empirische Erkenntnisse verdeutlichen, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder mit der Qualität des sprachlichen Inputs der pädagogischen Fachkraft zusammenhängt. Diese Qualität zeigt sich vor allem daran, wie es gelingt, die Kinder zu langanhaltenden Gesprächen anzuregen.

Entwicklungsfördernde Gespräche ergeben sich nicht einfach von selbst, sie gelingen vor allem dann, wenn Kinder nicht nur zum Sprechen, sondern auch zum Denken angeregt werden. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer:innen, wie sie den sprachlichen Input bestmöglich gestalten, damit Kinder optimale Voraussetzungen für ihre individuelle Sprachentwicklung haben.

### Inhalte:

- \* Reflexion des eigenen Sprachvorbildes
- \* Kinder zu langanhaltenden Gesprächen anregen
- \* Verbesserung von praxisbezogenen Handlungskompetenzen durch das Erlernen von Sprachförderstrategien und der Verwendung dieser in Schlüsselsituationen

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

**Anmeldung bis 30.05.2021** [http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus\\_anmeldung](http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus_anmeldung)

LV-Code: IH+S-11

## Raus aus dem Kindergarten, rein in die Natur: Lern- und Sprachfeld NATUR!

Lernen kann man immer und überall: Auch und gerade in der Natur! Wir werden uns auf Spurensuche in Theorie und Praxis begeben: Gemeinsam entdecken wir, wie naturpädagogische Angebote in den verschiedenen Bildungsbereichen, insbesondere der Sprache, gestaltet werden können. Ein zentraler Punkt ist dabei das selbstgesteuerte Lernen der Kinder.

### Inhalte:

- \* neurophysiologischen Lernforschung
- \* Hintergrundwissen zu den Handlungsfeldern der 6 Bildungsbereiche in der Natur (insbesondere Sprache und Kommunikation) sowie
- \* Kennenlernen praktischer Tätigkeiten zu diesen Bildungsbereichen in der Natur
- \* selbstgesteuertes Lernen
- \* Kombination von Primärerfahrungen und der Nutzung digitaler Medien
- \* Anwendung der päd. Tools: Beobachtung, Dokumentation und Reflexion
- \* Kennenlernen waldpädagogischer Werkzeuge

8 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+S-12

## „federleicht und erdenschwer“ - lebendiges Gestalten mit Musik, Sprache und Bewegung

Wie können ästhetische Prozesse in Kindergruppen initiiert und begleitet werden? Bei diesem Seminar kann die eigene Freude am Musizieren und Tanzen GE-lebt und zielführende und ganzheitliche Angebote aus dem Bereich der Musik ER-lebt werden, um neue Ideen und Impulse für das eigene Arbeitsfeld zu entdecken.

### Inhalte:

- \* Lieder, Rhythmusprüche und Tänze aus dem weiten Feld der Elementaren Musikpädagogik
- \* Vielsinnige Objekterfahrungen und Bewegungs improvisation zu musikalischen Polaritäten
- \* Das eigene praktische Erleben und Erfahren wird Ausgangspunkt für kreative und vielsinnige Angebote für die Kindergruppe

10 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+S-13

## Ganzheitlich Sprache fördern durch Rhythmik und Musik - von der Wirksamkeit elementarer Musik- und Bewegungserfahrungen für die Sprachentwicklung

Die Freude am Sprechen und an der Kommunikation sind sowohl das Ziel als auch die beste Methode, um Sprache zu fördern. Im Mittelpunkt steht dabei die ganzheitliche Sprachförderung. In der Rhythmik wird das Prinzip der Ganzheitlichkeit so deutlich wie kaum anderswo. Wir begeben uns in diesem Seminar gemeinsam auf eine Entdeckungreise in die Welt voller Sprache, Musik und Bewegung.

### Inhalte:

- \* Erarbeitung ganzheitlicher Konzepte zur Sprachförderung
- \* Erfassen der Zusammenhänge zwischen Musik, Sprache und Bewegung
- \* Gemeinsames Erproben und Erfahren von Liedern, Reimen, Wahrnehmungs- und Bewegungsspielen zum Agieren in und mit der Sprache
- \* Gemeinsames Erarbeiten und Erproben gezielter Rhythmikeinheiten zur ganzheitlichen Sprachförderungen

10 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

LV-Code: IH+S-14

## Musikbasiertes Lernen für 2- bis 4-Jährige - Sprache lernen mit Musik und Rhythmus

Wir können Kinder beim Sprachenlernen unterstützen, indem wir ihrem natürlichen Bewegungsdrang entgegenkommen und mit ihnen singen, klatschen und tanzen. Lernmethoden, die viele Sinne einbeziehen, unterstützen das effektive Lernen. Insbesondere die Verknüpfung von Singen, Bewegung und emotionalem Ausdruck fördert die Lernressourcen der Kinder. Musik spricht Emotionen an und hilft dadurch, Lerninhalte positiv zu verankern. Korrekte Satzstrukturen werden durch häufige Wiederholung beim Singen automatisiert, was dabei hilft, beim Sprechen flüssiger zu werden. Singen bringt außerdem großen Gewinn für die Aussprache, denn Melodie und Rhythmus prägen sich gut ein und falsche Pausierung ist fast unmöglich.

### Inhalte:

Die Teilnehmer:innen

- \* lernen unterschiedliche Kinderlieder kennen (z.B. Fingerspiele, Abzählreime, Hüpfspiele, Bewegungslieder), mit denen neue Wörter und wichtige Sprachstrukturen eingeführt bzw. gefestigt werden können und Aussprache trainiert wird.
- \* erfahren mehr darüber, wie sie sprachlichen Rhythmus mit dem Körper ausdrücken und Wortschatz durch Bewegung, Mimik und Gestik visualisieren können.
- \* vertiefen ihr Wissen hinsichtlich motorischer Förderung durch Bewegungsaktivitäten.

10 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

LV-Code: IH+S-15

## Musikbasiertes Lernen für 5- bis 6-Jährige - Deutsch lernen mit Musik und Rhythmus

Lernmethoden, die viele Sinne einbeziehen, unterstützen das effektive Lernen. Insbesondere die Verknüpfung von Singen, Bewegung und emotionalem Ausdruck fördert die Lernressourcen der Kinder. Musik spricht Emotionen an und hilft dadurch, Lerninhalte positiv zu verankern. Korrekte Satzstrukturen werden durch häufige Wiederholung beim Singen automatisiert, was dabei hilft, beim Sprechen flüssiger zu werden. Singen bringt außerdem großen Gewinn für die Aussprache, denn Melodie und Rhythmus prägen sich gut ein und falsche Pausierung ist fast unmöglich. Neben der sprachlichen Arbeit geht es auch um die motorische Förderung durch Bewegungsaktivitäten, um soziale Interaktion und um Konzentrationstraining. Frühes Lernen mit Musik soll Kindern auch einen Zugang zur Kinderkultur ermöglichen. Kinder sollen Lieder, Reime, Geschichten, Märchen, Spiele und Rituale kennenlernen, sowie aktiv an Festen im Jahreslauf teilhaben können. Lieder gliedern den Tag und das Jahr. Sie erzählen Geschichten und enthalten Themen, über die man gemeinsam und altersgerecht sprechen kann. Es soll zahlreiche Anknüpfungspunkte zum Alltag in Österreich geben.

### Inhalte:

Die Teilnehmer:innen ...

- \* lernen unterschiedliche Kinderlieder kennen (z.B. Fingerspiele, Abzählreime, Hüpfspiele, Bewegungslieder), mit denen neuer Wortschatz eingeführt werden kann, wichtige Sprachstrukturen gefestigt werden können und Aussprache trainiert wird.
- \* erarbeiten die Möglichkeiten von motorischer Förderung durch Bewegungsaktivitäten.
- \* vertiefen ihr Wissen darüber, wie gemeinsames Singen stark macht.

10 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

 LV-Code: IH+S-16

## Jeder Tag steckt voller Geschichten - Bilderbuchworkshop

Bücher und Geschichten begleiten uns durch die Kindheit und weit darüber hinaus. In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam, was ein gutes Kinderbuch ausmacht und entwickeln Konzepte zum Geschichten-Erfinden oder Schreiben mit Kindern. Dabei steht der Bezug zur Lebenswelt der Kinder, das Berührt-Werden durch Bilder und Worte und vor allem die Freude an Geschichten und Büchern im Vordergrund.

Gerne darf das eigene Lieblingsbilderbuch mitgebracht werden oder eigene Kinderbuchideen vorgestellt werden. Die Teilnehmer:innen können bis zu zwei Wochen vor dem Termin Fragen und Wünsche übermitteln, die in den Workshop eingebaut werden können.

### Inhalte:

- \* Wissens-Wertes über kindgerechte Inhalte und Sprache erfahren
- \* Konzepte entwickeln, um Ideen der Kinder sprachlich kreativ umzusetzen und die kindliche Erzählfreude zu unterstützen
- \* „sprachbasteln“, „schreibworkshopen“, konzeptionieren und fabulieren
- \* eigene Geschichten oder Kinderbuchideen aufgreifen und weiterentwickeln

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

 LV-Code: IH+S-17

## ICH UND DIE ANDEREN - theaterpädagogische Ansätze und interkulturelle Kompetenz

Anhand theaterpädagogischer Methoden wird den Teilnehmer:innen die Möglichkeit gegeben, die eigene Haltung und Einstellung in Bezug auf die Vielfalt in unserer Gesellschaft, sowie das eigene Bedürfnis nach Teilhabe zu erforschen. Nach einer Erprobungsphase im Alltag werden in der Reflexionsphase Erfahrungen ausgetauscht und Herausforderungen, die sich möglicherweise ergeben haben, gemeinsam besprochen und diesbezüglich Handlungsstrategien erarbeitet.

### Inhalte:

- Interkulturelle Kompetenz durch
- \* Vertiefung der Empathie
  - \* Aneignung theoretischen Wissens über kulturelle Vielfalt
  - \* Selbstreflexionsprozesse in Bezug auf die Wahrnehmung des eigenen Körpers, der eigenen Bedürfnisse und eigenen Grenzen, sowie vorhandener Stereotype.

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

 LV-Code: IH+S-18

## Gewaltprävention durch Gewaltfreie Kommunikation (GFK) - Einführung

Jede Kritik, jeder Vorwurf ist ein unglücklich formulierter Wunsch. Und hinter jedem Wunsch steht ein Bedürfnis. Wie kann ich Wünsche und Konflikte so ansprechen, dass mein Gegenüber bereit ist, zu kooperieren?

### Inhalte:

- \* Einführung in Theorie und Praxis der Gewaltfreien Kommunikation
- \* Kennenlernen und Üben der vier Schritte der GFK (Beobachtung von Interpretation unterscheiden, echte Gefühle wahrnehmen, eigene und fremde Bedürfnisse erkennen, Bitten stellen statt Forderungen) sowie der Grundhaltung der GFK
- \* Achtsamkeit für sich selbst und andere (Empathie)

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe, Primarstufe**

Kontaktperson: **Elisabeth Unterluggauer**

[e.unterluggauer@ph-tirol.ac.at](mailto:e.unterluggauer@ph-tirol.ac.at)

**Anmeldung bis 30.05.2021** [http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus\\_anmeldung](http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus_anmeldung)

---

LV-Code: IH+S-19

## Gewaltprävention mit Gewaltfreier Kommunikation (GFK) - Vertiefung

Sie sprechen Ihre Wünsche und Konflikte so an, dass Ihr Gegenüber (in Kindergarten und Privatleben) bereit ist zu kooperieren? Vertiefung in Theorie und Praxis der Gewaltfreien Kommunikation. Voraussetzung: Vorerfahrungen mit der Gewaltfreien Kommunikation (z.B. durch Besuch der Veranstaltung „Gewaltfreie Kommunikation – Einführung“)

### Inhalte:

- \* Vertiefung Haltung und vier Schritte der GFK
- \* Üben mit konkreten schulischen Alltagssituationen
- \* Achtsamkeit für sich selbst und für andere (Empathie)
- \* Klärung: Funktion - Rolle - Person Konflikte: Wie können wir aus dem Machtkampf aussteigen (Dramadreieck)
- \* Wie begründen wir unser Handeln (Graves-Welten)

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe, Primarstufe**

Kontaktperson: **Elisabeth Unterluggauer**

[e.unterluggauer@ph-tirol.ac.at](mailto:e.unterluggauer@ph-tirol.ac.at)

# INHOUSE<sup>plus</sup>

Anmeldung bis 30.05.2021 [http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus\\_anmeldung](http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus_anmeldung)

# Allgemeine Themen

LV-Code: IH+A-01

## Der Alltag als Lernfeld - dem kindlichen Denken auf die Spur kommen

Unter den deutschen Erziehungswissenschaftlern betont vor allem Gerd E. Schäfer, dass frühkindliche Bildungsprozesse deswegen so komplex sind, weil sie sich im Alltag entwickeln. Essen, Schlafen, Körperpflege und Sauberkeitserziehung nehmen einerseits den Großteil des Tages ein, andererseits sind sie zentrale Betätigungsfelder der Kinder. In alltäglichen Situationen erwerben Kinder in der Auseinandersetzung mit ihrer Umgebung Fähigkeiten und Kenntnisse über sich selbst und ihr Umfeld. Spielen bedeutet für Kinder mit allen Sinnen die Welt zu erforschen, Neues zu erleben und Alltagshandlungen immer wieder nachzuahmen. Um selbstorganisiertes Lernen zu ermöglichen, sind Pädagog:innen gefordert, Kindern eine anregende und vielfältige Umgebung bereitzustellen.

### Inhalte:

- \* Auseinandersetzung und Klärung von Grundlagenbegriffen:
- \* Was bedeutet Bildung?
- \* Wie lernen Kinder?
- \* Erkennen von Entwicklungs- und Bildungsaufgaben im pädagogischen Alltag
- \* Den Alltag als Lernfeld nutzen (vorbereitete

- Umgebung: Materialien, Räume)
- \* Entwickeln von Ideen zur Planung und Dokumentation im pädagogischen Alltag
  - \* Reflektieren der eigenen Rolle und Haltung

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-02

## Professionelle Öffnung qualitativ gestalten - ein ressourcenorientierter Blick auf die tägliche Praxis

Öffnungsprozesse in elementaren Bildungseinrichtungen beginnen meist mit der kritischen Betrachtung gewohnter Arbeitsweisen und sind häufig geprägt durch Diskussionen und (innere) Widerstände. Gemeinsame Ziele und Überzeugungen sind dabei grundlegend, um neue Perspektiven zu entwickeln und konzeptionelle Veränderungen voranzutreiben. Die Vorstellungen eines „Offenen Hauses“ müssen im Team Schritt für Schritt erarbeitet, erprobt & reflektiert werden. Mit dem Denk- und Handlungsansatz des Qualitätsmanagements können diese Entwicklungsdynamiken professionell analysiert, unterstützt und begleitet werden. Ein ressourcenorientierter Blick auf die strukturellen Rahmenbedingungen, die pädagogische Orientierung sowie die Interaktionsprozesse im Kindergartenalltag ermöglicht eine professionelle Reflexion und Weiterentwicklung des Konzeptes. Die Potenziale des Teams, der Strukturen & der Prozesse können dadurch

analysiert und lösungsorientiert an die aktuellen Bedürfnisse angepasst werden. Dies trägt nachhaltig zur Steigerung und Sicherung der pädagogischen Qualität bei und ermöglicht somit die Professionalisierung individueller offener Handlungskonzepte.

### Inhalte:

- \* Entwicklungsdynamiken analysieren, gestalten & reflektieren
- \* Innere und äußere Öffnung im Sinne der Qualitätsentwicklung (be)greifbar machen
- \* Bedeutung von (Gruppen)Strukturen, Regeln und Abläufen erkennen
- \* Ressourcenorientierte Beobachtung, Planung und Reflexion von Bildungsprozessen
- \* Offene Gestaltung von Interaktionen, Impulsen und Aktivitäten unterstützen

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

LV-Code: IH+A-03

### Raus aus dem Kindergarten – rein in die Natur!

### Natur als Möglichkeitsraum für die Bedürfnisse der 3 bis 6-Jährigen

Egal, ob am Dorfrand gelegen oder mitten in einem Siedlungsgebiet: gleich jenseits des Gartenzauns eröffnet sich für die Kinder und das Team des Kindergartens eine Bildungslandschaft mit vielfältigen Entdeckungsmöglichkeiten des eigenen Kultur- und Naturraums. Den Kindern zahlreiche Zugänge zur Natur zu eröffnen, ist das Ziel. Ob regelmäßig an einem Wochentag oder für ein paar Wochen im Jahr, zu festen Naturplätzen oder bei Streifzügen durch das Gemeindegebiet, muss jedes Team für sich konzipieren.

#### Inhalte:

- \* Aufsuchen und Kennenlernen guter Orte für Naturtage jenseits des eigenen Gartenzauns
- \* Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Grenzen von Naturtagen oder Naturwochen in der eigenen Einrichtung
- \* Erste Schritte zur Konzeption und Planung von Naturtagen oder Naturwochen
- \* Praktische Tipps und notwendige Kenntnisse für einen sicheren Aufenthalt in der Natur
- \* Spielerische-, ästhetische und wahrnehmungsorientierte Zugänge zum Naturraum kennenlernen, ausprobieren und reflektieren
- \* Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Natur für kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

---

LV-Code: IH+A-04

### “Offene Kindergärten“ brauchen offene Fachkräfte

Die Offene Arbeit im Kindergarten ist derzeit in aller Munde. Doch was meint diese Form der Kindergartenarbeit wirklich? Nicht immer und überall ist das Verständnis von dem, was offene Arbeit sein soll und sein kann, klar.

Diese INHOUSE<sup>plus</sup>-Fortbildung bietet zunächst den Raum für eine Auseinandersetzung zur Bedeutung des Begriffs „Offene Arbeit“. Erörtert wird dabei, welche Haltung und welches Selbstverständnis das Konzept der Offenen Arbeit vom pädagogischen Team fordert. Die Entscheidung für ein Konzept der Offenen Arbeit geht einher mit dem Bekenntnis, sich auf einen Prozess der Veränderung einzulassen, sich als Team mit den Kindern und den Eltern „auf eine Reise“ zu begeben. Der Leitung der Einrichtung kommt dabei eine bedeutende Rolle zu. Räumliche sowie personelle Strukturen müssen zunächst reflektiert und dann verändert werden. Eine Fortbildung für Teams, die sich bereits auf den Weg hin zur Offenen Arbeit gemacht haben oder für jene, die damit eine Entscheidungshilfe in Anspruch nehmen möchten.

#### Inhalte:

- \* Haltung und Selbstverständnis der pädagogischen Mitarbeiter:innen

- \* Einlassen in einen Prozess der bewussten, moderierten Weiterentwicklung
- \* Rolle der Leitung
- \* Grundlagen der Offenen Arbeit
- \* Strukturen reflektieren – räumlich und personell

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-06

### Konstruktiver Umgang mit herausfordernden Emotionen - Was tun, wenn Kinder traurig, einsam, wütend sind?

Herausfordernde Gefühle, wie beispielsweise Trennungsangst, Wut, Traurigkeit oder Verzweiflung, gehören zum Alltag mit Kindern. Wie wir Kinder konstruktiv beim Durchleben solcher Situationen aus kinderphilosophischer Sicht unterstützen können und wie wir ihre emotionale Entfaltung und ihr Wertebewusstsein stärken können, wird praxisnah und konkret an verschiedenen Alltagssituationen erlebbar werden.

#### Inhalte:

- \* Was sind Gefühle und wozu sind herausfordernde gut?
- \* Wie kann man Kinder beim konstruktiven Durchleben herausfordernder Gefühle unterstützen und ihre emotionale Entfaltung stärken?
- \* Welche Grenzen sind bei Konflikten wertvoll und wie kann und soll man Kinder in Konfliktsituationen begleiten?
- \* Welche Herausforderungen treten in Konflikt (Lösungs)situationen auf und wie kann man damit umgehen?
- \* Welche Haltung erfordert das von uns Pädagog:innen?

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-05

### Voraussetzungen gelingender Bildungsarbeit - „Nicht NOCH MEHR, sondern NEU denken!“

Auftrag der elementaren Bildungseinrichtung ist es, Kindern die bestmögliche Entfaltung ihrer Potentiale zu ermöglichen und ihre individuellen Bildungsprozesse dadurch zu unterstützen. Dieser Aufgabe können einzelne Bemühungen auf voneinander getrennten Ebenen nicht gerecht werden. Es benötigt das Zusammenspiel aller Personen im Team mit ihren jeweiligen Rollen, Funktionen und Aufgaben. Jede vorhandene Ressource innerhalb des Teams und auch darüber hinaus sollte willkommen sein! Das Team, das sich selbst als lebendige Lern- und Entwicklungsgemeinschaft begreift, ist der Ausgangspunkt für die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder. Reflektiertes professionelles Denken und Handeln der einzelnen Teammitglieder ermöglicht und unterstützt kindliche Bildungsprozesse im Sinne eines zeitgemäßen Verständnisses von dem, was frühkindliche Bildung sein kann.

#### Inhalte:

- \* Zusammenspiel verschiedener Personen im Team mit ihren jeweiligen Rollen, Funktionen und Aufgaben
- \* Ressourcenorientierung im Team
- \* Reflexion im Team als gemeinsamer Entwicklungsprozess
- \* Professionelles Denken und Handeln zur Unterstützung und Anregung kindlicher Bildungsprozesse

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

**Anmeldung bis 30.05.2021** [http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus\\_anmeldung](http://ph-tirol.ac.at/inhouseplus_anmeldung)

LV-Code: IH+A-08

### Umgang mit herausfordernden Emotionen (Krippe)

Herausfordernde Gefühle, wie beispielsweise Trennungsangst, Wut, Traurigkeit oder Verzweiflung gehören zum Alltag mit Kindern. Zum Teil sind sie Ausdruck eines Bedürfnisses, zu dessen Befriedigung die Kinder auf Unterstützung angewiesen sind. Alltagsrelevant wollen wir uns mit den emotionalen Bedürfnissen von Kindern und deren konstruktiven Beantwortung auseinandersetzen. Auch Grenzen von Bedürfnissen, welche sich beispielsweise in Konflikt- oder Streitsituationen mit anderen zeigen, sowie deren wohlthuende Begleitung soll aus kinderphilosophischer Sicht praxisnahe vorgestellt und an verschiedenen Alltagssituationen erlebbar werden.

#### Inhalte:

- \* Was sind Gefühle und wozu sind herausfordernde gut?
- \* Was sind emotionale Grundbedürfnisse und wie können wir die diesbezügliche Verhaltenssprache der Kinder entziffern und beantworten?
- \* Welche Grenzen sind beim Ausleben der Bedürfnisse bzw. in Konfliktsituationen wertvoll und wie können wir Kinder dabei begleiten?
- \* Welche Haltung erfordert das von uns Pädagog:innen?

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-09

### Emotionen und soziale Beziehungen

„Kinder brauchen Aufgaben, an denen sie wachsen können, Vorbilder, an denen sie sich orientieren können, Gemeinschaften, in denen sie sich aufgehoben fühlen.“ (Prof. Dr. Gerald Hüther)

Das Lernen mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen der anderen umzugehen, bildet eine zentrale Entwicklungsaufgabe in der frühen Kindheit. Diese Fertigkeiten ermöglichen es uns erst, befriedigende Beziehungen zu anderen aufzunehmen und eigene Wünsche zu äußern oder uns vor Gefahr zu schützen. Diese Kompetenz ist damit eine wesentliche Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

#### Inhalte:

- Anhand von Situationen und Beispielen aus dem Kindergarten- und Krippenalltag setzen wir uns mit verschiedenen Themen auseinander:
- \* Bewusstheit über die eigenen Gefühle und die Gefühle des Kindes
  - \* Differenzierte Gespräche über Gefühle führen
  - \* Konflikte und deren Ursachen erkennen und interpretieren
  - \* Beim Auftreten von negativen Gefühlen über die Gefühle und Strategien zur Bewältigung sprechen
  - \* Das Kind bei der Regulation von negativen Gefühlen und den Umgang mit negativen Situationen unterstützen

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-10

### Kinder stark machen - FREUNDE - Prävention im Kindergarten

FREUNDE ist ein Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen mit dem Ziel, Sucht- und Gewaltentstehung bereits im Vorschulalter vorzubeugen. Das FREUNDE-Programm stärkt mit seinen pädagogischen Inhalten gezielt wichtige Lebenskompetenzen von Kindern im frühen Alter und hilft dadurch, Fähigkeiten wie Resilienz und Emotionsregulation systematisch aufzubauen. Im Mittelpunkt der Fortbildungsmodule stehen Selbstwahrnehmung, Umgang mit Stress und Emotionen, Verantwortungsbereitschaft sowie das erneute Hinterfragen der eigenen pädagogischen Haltung. Bei dem zweitägigen Basisseminar mit 18 Unterrichtseinheiten stehen die Reflexion des eigenen Erzieher\*innenverhaltens sowie die Entwicklung förderlicher Haltungen und Methoden für die Umsetzung in der eigenen Praxis im Vordergrund. Das Basisseminar kann mit einem Aufbauseminar ergänzt werden. Wenn 2/3 des Kindergartenpersonals das Basis- sowie ein Aufbauseminar absolviert haben, kann sich der Kindergarten als FREUNDE-Kindergarten zertifizieren lassen!

#### Inhalte:

- \* Stärkung von Lebenskompetenzen
- \* Konflikt- und Problemlösungsfähigkeit
- \* Selbst- und Fremdwahrnehmung
- \* Kommunikationsfähigkeiten
- \* Umgang mit Stress und Emotionen

18 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-11

### „All Inklusiv...!?“ Inklusion und Pädagogik der Vielfalt - eine Bereicherung für Ihren pädagogischen Alltag

Wie kann eine Pädagogik der Vielfalt gelingen? Was genau steckt dahinter? Was bedeutet Inklusion für jeden von uns persönlich? Was bedeutet es für unsere Bildungsarbeit? Gemeinsam erörtern wir sehr praxisnah, welche Chancen, Herausforderungen und Bereicherungen uns dabei begegnen.

#### Inhalte:

- \* Inklusion – ein Synonym für Integration? Eine unerreichbare Utopie?
- \* Wo, wie und wann kann Inklusion gelingen? (persönliche Erfahrungen)
- \* Chancen und Herausforderungen im inklusiven Bildungsprozess
- \* Werte, Regeln und Normen bestimmen unser pädagogisches Handeln
- \* Ressourcenorientiertes Arbeiten – Kompetenzen für eine Inklusive Pädagogik
- \* Fallbeispiele
- \* Reflexion

14 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-12

### „Bei uns bist Du sicher!“ - Belastete Kinder professionell begleiten

Lebensgeschichtlich belastete Kinder können durch herausfordernd erlebte Verhaltensweisen intensive Gefühle bei ihren Gegenübern auslösen. Eine professionelle Haltung und die Fähigkeit zur Selbstreflexion ermöglicht Fachkräften, eine neue (systemische) Sichtweise einzunehmen und befähigt sie, diesen Kindern mit verlässlichen Beziehungsangeboten und korrigierenden Beziehungserfahrungen zur Seite zu stehen. Ziel der Fortbildung ist, die Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte in der Begegnung mit Kindern (und deren Familien) zu stärken und weiter zu fördern. Basis hierfür ist ein grundlegendes Wissen, sowie die Auseinandersetzung mit Erklärungsansätzen für herausfordernd erlebtes Verhalten. Mit Hilfe eines Prozessmodells kann das Team anhand von konkreten Fallbeispielen aus der eigenen Praxis Handlungsstrategien erproben und reflektieren um Kindern einen sicheren Ort zu geben, an dem sie neue, heilsame Beziehungserfahrungen erleben dürfen.

#### Inhalte:

- \* Grundlagen der Traumapädagogik mit Schwerpunkt frühkindliche (Bindungs-) Traumatisierungen
- \* Traumapädagogische Konzepte und Methoden
- \* Bio-Psycho-Soziales Modell als Erklärungsansatz für herausfordernd erlebte Verhaltensweisen
- \* Reflexionen zur eigenen Rolle und Umgangsweisen
- \* Handlungsstrategien für den pädagogischen Alltag
- \* Kooperation mit Familien/Institutionen

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-14

### „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Beziehungsorientierte Eingewöhnung im Kindergarten

Auf dem Weg zu einer neuen vertrauensvollen Bindungsbeziehung im Kindergarten ist das Ankommen, sind die ersten Tage und Wochen von besonderer Bedeutung. Mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Erwartungen kommen die Kinder – aber auch ihre Eltern ins Haus. Pädagogische Fachkräfte, Kinder und Eltern müssen sich aneinander und an die Strukturen, Räume, Verhaltensweisen und Handlungsoptionen gewöhnen. Die gelingende Eingewöhnung ist der Startpunkt und gleichzeitig das Fundament für die Bildungszeit im Kindergarten.

#### Inhalte:

- \* Einführung in die Bindungstheorie
- \* Vorstellung des „Berliner Eingewöhnungsmodells“, des „Münchener Eingewöhnungsmodells“ und des „Peer-Group-Modells“
- \* Bedeutung der Kindergruppe, Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Team in der Eingewöhnungszeit
- \* Reflexion der Eingewöhnungsprozesse in der Praxis
- \* Erarbeiten bindungsorientierter Rahmenbedingungen für eine gelingende Eingewöhnungsphase in der eigenen Einrichtung

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-13

### Kinder bestärken mit Bildungs- und Lerngeschichten

Bildungs- und Lerngeschichten sind ein Verfahren zur professionellen Beobachtung (im Sinne von Achtung) und Dokumentation der Bildungs- und Lernwege von Kindern. Konsequenterweise orientiert an den Stärken der Kinder bekommen die pädagogischen Fachkräfte einen besseren Einblick in die Lerndispositionen, Herangehensweisen und Lernschritte der Kinder. Im Dialog mit dem Kind über die positiv formulierten kleinen Geschichten erfährt das Kind Wertschätzung und Respekt für sein Tun und es entsteht nicht nur Beziehung, sondern die Möglichkeit weitere (Entwicklungs)vorhaben gemeinsam zu planen. In der Zusammenarbeit mit den Eltern, im pädagogischen Team und zur Übergangsgestaltung können die Bildungs- und Lerngeschichten wertvolle Beiträge für die Bildungspartnerschaft sein.

#### Inhalte:

- \* Kennenlernen des Ansatzes der Bildungs- und Lerngeschichten und seiner Phasen: Wahrnehmen, Erkennen, Reagieren, Dokumentieren, Austauschen
- \* Auseinandersetzung mit der zugrundeliegenden dialogischen Haltung
- \* Einüben anhand praktischer Beispiele
- \* Verfassen eigener Bildungs- und Lerngeschichten für Kinder des eigenen Kindergartens
- \* „Lesen“ von Bildungs- und Lerngeschichten zum Auffinden von Ansatzpunkten für die Weiterentwicklung und Unterstützung der Fähigkeiten und Tätigkeiten der Kinder

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-15

### Werkstattpädagogik konkret

Diese INHOUSE<sup>plus</sup> Fortbildung wendet sich an Kindergärten und Krippen, die von der Offenen Werkstattpädagogik nach Christel van Dieken bereits gehört und Interesse daran haben, diesen Ansatz nun für die eigene Einrichtung zu reflektieren und zu konkretisieren. Im Mittelpunkt steht die Einrichtung für die Bildungs- und Lernerfahrungen der Kinder sowie damit verbunden, die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und den Aufgaben als Expert:in für eine Werkstatt.

Ziel ist die Entwicklung erster oder weiterer konkreter Umsetzungsideen/-schritte in der eigenen Einrichtung.

#### Inhalte:

- \* Grundlagen und Philosophie der offenen Werkstattpädagogik
- \* Haltung, Selbstverständnis und Aufgaben des pädagogischen Teams
- \* Bildungs- und Erfahrungsbereiche in der elementaren Bildungseinrichtung
- \* Aspekte der Raumplanung und Konzeptentwicklung
- \* Ich als Raumexpert:in

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-16

### Ganzheitlich Sprache fördern - von der Wirksamkeit elementarer Musik- und Bewegungserfahrungen für die Sprachentwicklung

Die Freude am Sprechen und an der Kommunikation sind sowohl das Ziel als auch die beste Methode, um Sprache zu fördern. Im Mittelpunkt steht dabei die ganzheitliche Sprachförderung. Nirgends wird das Prinzip der Ganzheitlichkeit so deutlich wie in der Rhythmik. Wir begeben uns in dieser INHOUSE<sup>plus</sup>-Fortbildung gemeinsam auf eine Entdeckungsreise in eine Welt voller Sprache, Musik und Bewegung.

#### Inhalte:

- \* Erarbeitung ganzheitlicher Konzepte zur Sprachförderung
- \* Erfassen der Zusammenhänge zwischen Musik, Sprache und Bewegung
- \* Gemeinsames Erproben und Erfahren von Liedern, Reimen, Wahrnehmungs- und Bewegungsspielen zum Agieren in und mit der Sprache
- \* Gemeinsames Erarbeiten und Erproben gezielter Rhythmikeinheiten zur ganzheitlichen Sprachförderung

10 Unterrichtseinheiten

Stufen: Elementarpädagogik

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-17

### Entwicklungspsychologie als Fundament für eine entwicklungsangemessene Praxis

Die Entwicklung im Kindesalter geht besonders schnell vonstatten. Die Fortschritte, die Kinder in den verschiedenen Entwicklungs- oder Funktionsbereichen erzielen, sind gerade am Anfang der Entwicklung rapide. Doch wann entwickelt sich was und wie entwickelt es sich genau? Die einzelnen Entwicklungsbereiche stehen nicht isoliert nebeneinander, sondern hängen zusammen und greifen ineinander über. Ein fundiertes entwicklungspsychologisches Wissen bildet ein Fundament für eine entwicklungsangemessene Förderung aller Kinder.

#### Inhalte:

- \* Emotion und das Selbst: Welche Emotionen sind angeboren und kulturübergreifend, welche Emotionen werden durch Normen und Werte der Gesellschaft geformt?
- \* Gefühle erkennen, benennen und regulieren.
- \* Kognitive Entwicklung und Sozialverhalten: Inwiefern liegt die kognitive Entwicklung dem Verständnis von Freundschaft zugrunde? – die Perspektive anderer einnehmen.
- \* Begleitung bei der praktischen Umsetzung des theoretischen Wissens: mit der Zone der proximalen Entwicklung arbeiten (den Spagat zwischen dem aktuellen und dem potenziellen Entwicklungsstand des Kindes spannen).

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-20

### Bildungsräume der Kinder sinn-voll gestalten

Kinderbetreuungseinrichtungen sind Lebensräume für Kinder und Erwachsene. Ziel einer qualitativvollen Raumgestaltung ist es, Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten zu schaffen, die den Interessen und Bedürfnissen von Körper, Geist und Seele gerecht werden. Ein gut durchdachtes Raumkonzept ist unumgänglich. Der wichtigste Grundsatz dabei ist, Kleinstkindern eine Umgebung bereitzustellen, die vielfältige Bedürfnisse erfüllt und ihnen selbstorganisiertes Lernen ermöglicht.

#### Inhalte:

- \* Grundsätzliche Überlegungen zu einem qualitativvollen Raumkonzept (unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten)
- \* Einfluss des Raumes und der materiellen Umgebung auf das kindliche Spiel
- \* Als Raumforscher:in unterwegs sein (Aufgaben, Haltung und Rolle der Pädagog:innen)
- \* Selbsterfahrung, Reflexion im Team

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-18

### Achtsamkeit und Mitgefühl als Ressourcen im Umgang mit Belastungen

Gerade in pädagogischen Berufen wird sehr darauf Bedacht genommen, dass es dem Gegenüber gut geht. Hier wird viel Unterstützung und Zuwendung geboten. Im Umgang mit uns selbst treten wir wesentlich kritischer und weniger fürsorglich auf. Beim Konzept der Achtsamkeit geht es darum, wie es uns gelingen kann, nicht-wertend im gegenwärtigen Moment zu verweilen. Wie schon Henry David Thoreau sagte: „Nur der Tag bricht an, für den wir wach sind.“ Achtsamkeit stellt eine wichtige Grundlage für den Umgang mit Belastungen dar. Unter Mitgefühl verstehen wird unsere menschliche Eigenschaft uns einerseits in den Schmerz/in das Leid einzufühlen und andererseits die Intention, Schmerz und Leid zu lindern. Diese Fähigkeit ist in uns von Natur aus angelegt, wurde aber oft nicht stark entwickelt. In der Veranstaltung wird es in diesem Bezug um die Aktivierung unseres Beruhigungssystems gehen. Die Veranstaltung vermittelt den Teilnehmer:innen Hintergrundinformationen sowie praktisch umsetzbare Umgangsweisen mit als Belastung erlebten Situationen. Unter anderen wird auf folgende evidenzbasierte Programme sowie Methoden Bezug genommen: MSC (Mindful Self-Compassion), MBCL (Mindfulness-Based Compassionate Living), MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction), Loving presence (Ron Kurtz).

#### Inhalte:

- \* Achtsamkeit
- \* Selbstmitgefühl
- \* Mitgefühl
- \* Stabilisierung

- \* Umgang mit Belastungen
- \* Praktische Übungen
- \* Innere Stresslandkarte
- \* Aufbau von Ressourcen

16 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe, Primarstufe**

Kontaktperson: **Gabriel Mages**

[gabriel.mages@ph-tirol.ac.at](mailto:gabriel.mages@ph-tirol.ac.at)

LV-Code: IH+A-19

### Öffnung beginnt im Kopf - auf dem Weg zur offenen Arbeit

Diese INHOUSE<sup>plus</sup> Fortbildung wendet sich an Teams, die die Entscheidung für die Offene Arbeit getroffen haben, Schritte der Öffnung ihrer pädagogischen Arbeit bereits gegangen sind und weiter gehen wollen. Ziel ist Veränderungsschritte zu reflektieren und konkrete praktische Überlegungen für die Einrichtung zu erarbeiten, zu erproben und auszuwerten. Der Prozesscharakter, Mehrwert für alle Beteiligten und die Passgenauigkeit für die eigene Einrichtung stehen im Vordergrund.

#### Inhalte:

- \* Merkmale der Offenen Arbeit
- \* Prozessqualität
- \* Haltung, Selbstverständnis und Aufgaben des pädagogischen Teams
- \* Reflexion und Weiterentwicklung von Strukturen – räumlich, organisatorisch und personell

12 Unterrichtseinheiten

Stufe: **Elementarstufe**

Kontaktperson: **Sabine Coser**

[sabine.coser@ph-tirol.ac.at](mailto:sabine.coser@ph-tirol.ac.at)

**PH TIROL**

**Pädagogische Hochschule Tirol**  
**Zukunft mit Bildung**